

# Tilly unterstützt Jugendliche

**Gerd Tilly engagiert sich in Althofen und Umgebung für Schüler und Jugendliche. Bei einer Umfrage wurde das Image des Betriebs erhoben.**

Schon lange setzt sich das Unternehmen Tilly Holzindustrie in Althofen für Jugendförderung ein. Bei ihrer Maturaarbeit erhoben die drei Schülerinnen der Agrar-Handelsakademie in Althofen Katharina Nagele, Anja Oberberger und Melanie Strutzmann nun das Image des Betriebs. Das Ergebnis lautet: umweltbewusst, mitarbeiterfreundlich und sehr wertvoll für die Region.

Dieses Projekt ist nur eines von vielen, an denen sich Tilly beteiligt. Jugendliche werden durch Praktikumsplätze in den Betrieb eingebunden, sagt Geschäftsführer Gerd Tilly: „Jugendförderung ist uns seit jeher ein wichtiges Anliegen. Wir finanzieren auch Exkursionen und unterstützen Schulprojekte.“

Gemeinsam mit Gerd Tilly arbeiteten die Schülerinnen an dem Projekt, bei dem der Naturholz-



Katharina Nagele, Anja Oberberger und Melanie Strutzmann präsentierten Tilly-Chef Gerd Tilly (links) und dem technischen Geschäftsführer Werner Hatteier die Ergebnisse der Imageanalyse.

Foto: Wajand

plattenhersteller einer Imageanalyse unterzogen wurde. Im Raum Mittelkärnten wurden dafür 311 Personen befragt. Über die Ergebnisse freut sich Tilly: „Das zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

## Viel für Forschung und Entwicklung

Aus der Analyse kann das Unternehmen aber auch mitnehmen, dass noch nicht allzu vielen Mit-

telkärntnern bekannt ist, dass und vor allem auch wie viel Tilly in Forschung und Entwicklung investiert.

Dabei wurden im vergangenen Jahr 3,5 Millionen Euro für Forschung ausgegeben. Zehn Personen sind in der Abteilung Forschung und Entwicklung tätig und brachten dafür rund 17.000 Stunden auf. „Forschung und Entwicklung rüsten uns für die Zukunft“, sagt der technische Geschäftsführer Werner Hatteier.

2016 sollen weitere zehn Millionen Euro in den Kauf von Maschinen investiert werden.

In nur zehn Jahren konnten die Produktion und der Verkauf von Naturholzplatten verdoppelt werden. Tilly ist Marktführer in Europa und seit zwei Jahren zusätzlich in Korea und Japan tätig. „Wir werden noch weiter wachsen“, ist Tilly optimistisch. Er bedankt sich bei seinen 200 Mitarbeitern: „Wenn wir gut sind, sind wir das im Team!“



## addIT gehört zu den besten Arbeitgebern in Österreich

Für eine vorbildliche Arbeitskultur ausgezeichnet wurde kürzlich das Klagenfurter Unternehmen addIT als „Bester Arbeitgeber 2015 der Region Kärnten“. Geschäftsführer Dieter Jandl und sein Team können sich mit dem elften Platz in der Wertung „Unternehmen mit 50 bis 250 Mitarbeitern“ behaupten

und sich somit auch in Österreich stark positionieren. „Wir sind stolz, als einziges Kärntner IT-Unternehmen im Ranking der besten Arbeitgeber so weit vorne vertreten zu sein. Das ist ein Beweis dafür, dass zufriedene Mitarbeiter das größte Kapital eines Unternehmens sind“, freut sich Jandl.

## Kulinarische Begleitung

Zum vierten Mal wird der „Kärnten Küche Guide“ aufgelegt. Schwerpunktthema ist der Fisch aus Kärnten.

diesmal im Besonderen dem Thema Fisch aus Kärnten beschrieben hat.

### Genuss-Landkarte mit Veranstaltungstipps

Der kulinarische Genuss spielt für Kärntens Gäste bei der Reiseorganisation eine immer bedeutendere Rolle und liegt bei der Wahl der Destination bereits unter den vier wichtigsten Gründen. Das belegt eine Umfrage des Tourismus Monitoring Austria.

Typische Speisen und Getränke aus der Region zu genießen ist eine der beliebtesten Aktivitäten während des Kärnten-Urlaubs. Um der wachsenden Anzahl von Gästen eine Orientierungshilfe in die Hand zu geben, hat die Kärnten Werbung den „Kärnten Küche Guide 2015“ aufgelegt, der sich

213 Betriebe, übersichtlich nach Regionen gegliedert, finden sich im kulinarischen Leitfaden – von traditionellen Wirtshäusern und Buschenschenken über gehobene Gastronomie bis hin zu Konditoren, Hofläden und Produzenten. Zudem informiert der Guide über die schönsten Bauernmärkte, Feste oder kulinarische Erlebnisse und über die am besten bewerteten Betriebe durch Fallstaff, Gault-Millau und den Slow Food Guide.

Den kulinarischen Genussführer bekommt man kostenlos bei der Kärnten Werbung oder bei den Genusslust-Betrieben.